

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle construzioni e dalla logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFE

07 Justiz und Polizei

Lausanne, Av. du Tribunal-fédéral Sicherung der Natursteinplatten



	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern Fabienne Waldburger, Projektleiterin Bauherr	
	Bundesgericht, Lausanne	
	Häberli Architekten, Bern	
Bauingenieur Bauleitung	Hartenbach & Wenger AG, Bern APLANIR, Echallens	
	Laurent Sester, Satz & Sätze, Wabern	
	Ursula Sprecher, Basel	
		Fabienne Waldburger, Projektleiterin Bauherr Bundesgericht, Lausanne Häberli Architekten, Bern Bauingenieur Bauleitung Hartenbach & Wenger AG, Bern APLANIR, Echallens Laurent Sester, Satz & Sätze, Wabern

Ausgangslage

Das Bundesgericht im Parc Mon Repos in Lausanne wurde 1922–1927 von den Architekten Jean Béguin, Louis-Ernest Prince und Alphonse Laverrière erbaut. Es ist die höchste gerichtliche Instanz der Eidgenossenschaft. Die Wände des Monumentalkomplexes, der aus der Eingangshalle und der dreiläufigen Treppe zu den drei Gerichtssälen besteht, sowie die Wände der Säle und Korridore sind mit Platten aus beigem Kalkstein (Roc de la Cernia), aus schwarzem Marmor (Arvel)

und aus Serpentiniten in Grün- und Rottönen verkleidet. Im Februar 2018 löste sich eine Kalksteinplatte von der Säule links neben dem Eingang zum grossen Gerichtssaal. Nachdem der Ort durch das Aufstellen von Gerüsten gesichert worden war, ergaben die durchgeführten Analysen, dass dieser Vorfall die Folge von Bewegungen in der Gebäudestruktur war. Diese führten zu Spannungen, welche die ursprünglichen Verankerungen der Natursteinplatten nicht auffangen konnten.

Um eine weitere Nutzung dieses Gebäudes – das von nationalem Interesse ist und in den Listen des historischen Erbes des Kantons Waadt aufgeführt ist – ohne Gefährdung betretenden Personen zu gewährleisten, waren Massnahmen zur Konsolidierung der Verankerung sämtlicher Natursteinplatten erforderlich.

Projektbeschrieb

In Zusammenarbeit mit der Firma Hilti, die spezielle Werkzeuge entwickelt hat, und den Steinspezialisten der Münsterbauhütte in Bern entwickelten die Architekten und Ingenieure ein neues, möglichst wenig invasives Befestigungssystem, mit welchem die Wandverkleidungen ihr ursprüngliches Aussehen behalten können. Konkret werden die Platten an mehreren Stellen durchbohrt, um in die darunter liegenden Betonstrukturen Gewindestangen einzuführen, auf denen Muttern mit

einem minimalen Durchmesser aufgeschraubt werden. Diese befestigen die Platte, indem sie unter ihre Oberfläche greifen, welche anschliessend mit Hilfe eines Mörtels auf Basis von Natursteinpulver wiederhergestellt wird. Für jedes zu sicherndem Element – Platten, Eckpfeiler, Gesimse, Friese – wurden sehr genaue Verfahren festgelegt, und jeder Schritt wurde vor der Durchführung der Arbeiten vor Ort getestet. So musste beispielsweise beim Durchbohren der asbesthaltigen Platten aus

Serpentinit in Zusammenarbeit mit der Suva eine Absaugvorrichtung installiert werden, um die Verbreitung von Asbestfasern zu verhindern. Nach einer ersten Phase zur Sicherung der Platten des grossen Gerichtssaals im November 2020 erfolgte im Laufe des Jahres 2021 die Sanierung sämtlicher Natursteinverkleidungen, wobei mehr als 6000 Bohrungen ausgeführt werden mussten.

November 2020

Kosten in CHF

Planungsbeginn

Termine					
Gesamtkosten	905 000	29 Honorare	253 000		
		27 Ausbau 1 28 Ausbau 2	22 000 78 000		
9 Ausstattung	_	25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen	-		
5 Baunebenkosten		24 HLKK	_		
4 Umgebung		23 Elektroanlagen	_	Basis Oktober 2010	100%
3 Betriebseinrichtungen		22 Rohbau 2		April 2019	99.6%
2 Gebäude		21 Rohbau 1		Neubau Bürogebäude	
1 Vorbereitung	77000	20 Baugrube	_	Baukostenindex Espace Mittelland,	

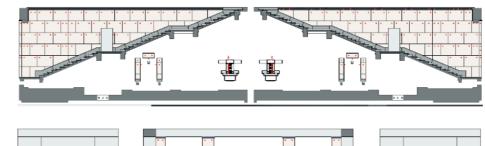
Mai 2020 Bauende

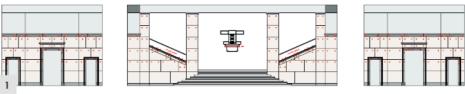
Juni 2018 Baubeginn

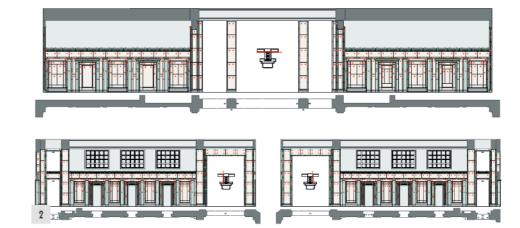


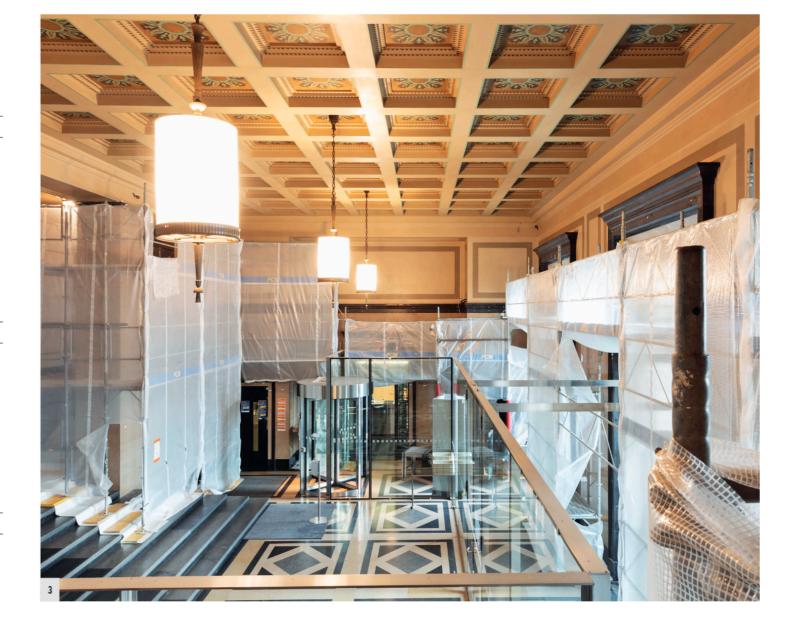
2 Ansichten der Wände des zweiten Obergeschosses

Eingangshalle









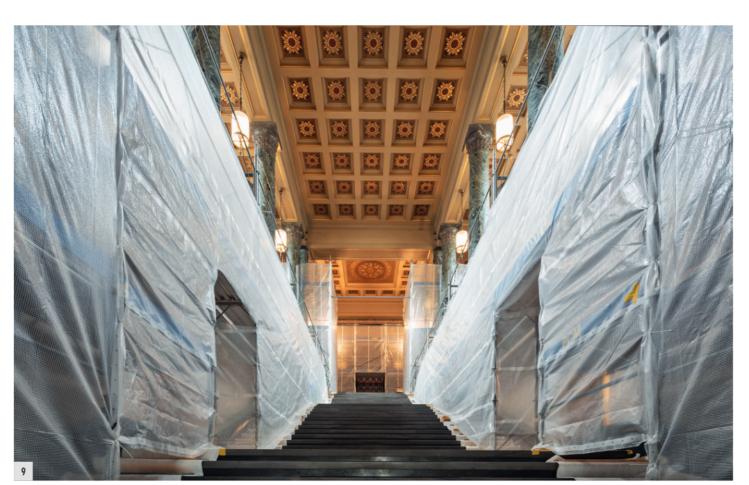


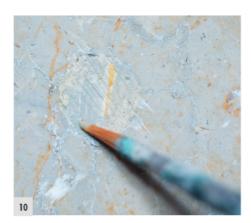












- 4 Bohren in zwei Schritten
- 5 Detailansicht der Sicherheitsverankerung
- 6 Mit Mörtel verschlossenes Bohrloch
- 7 Bohrloch mit detaillierter Markierung
- 8 Bohren in zwei Schritten
- 9 Eingerüstetes Treppenhaus
- 10 Retuschieren mit Farbe
- 11 Retuschieren mit Farbe
- 12 Detailansicht nach der Sicherung13 Mischen des exakten Farbtons
- 14 Retuschieren mit Farbe

